

Dominik Herrmann studierte zuerst Kirchenmusik in seiner Heimatstadt Regensburg, danach Gesang an der Musikhochschule Frankfurt. Seine Lehrer dort waren Prof. Karl Markus und Prof. Melinda Paulsen. Private Studien und Gesangsmeisterkurse bei Ulrike Sych, Carol Meyer-Bruetting, Richard Staab, Rudolf Piernay und Thomas Quasthoff runden seine Ausbildung ab.

Als Konzertsänger gastierte er weltweit, zu seinen musikalischen Partnern zählen das Elbipolis Barockorchester Hamburg, La Sfera Regensburg, Heinrich Schütz-Ensemble Vornbach,, L´arpa festante München, Hofkapelle Darmstadt, Münchner Symphoniker, und andere. Er arbeitete dabei mit den Dirigenten Michael Schneider, Mark Fitz-Gerald, Jörg Endebrock, Susanne Rohn, Winfried Toll, Hartmut Keil, Martin Steidler zusammen.

Einladungen erhielt er zu nationalen und internationalen Festivals (Händelfestspiele Halle, Wiesbadener Bachwochen, Bodenseefestival Konstanz, Musikfestival Palestrina). Er war Ensemblemitglied bei Oper in die Schule unter der künstlerischen Leitung von KS William Cochran und Mitglied des Ensembles Deutsche Winterreise. Ein Gastspielvertrag führte ihn an die Oper Frankfurt. Als Solist wirkte er in vielen Uraufführungen mit (zuletzt die Oratorien "Die Auferweckung des Lazarus" von Rochus Paul und "Sternstunde" von Peter Reulein). Bei der Wiederaufführung der Cäcilienmesse von Jan Dismas Zelenka sang er die Basspartie. Im Bereich Liedgesang arbeitete er u. a. mit den Pianisten Hedayet Djeddikar, Hans-Peter und Volker Stenzl.

Sein Repertoire reicht vom Barock bis zur Moderne. Sein Schwerpunkt liegt bei den großen Oratorien und der zeitgenössischen Kirchenmusik.